

## Geleitwort

Seitdem elektronische Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen eingesetzt werden, ist die Wirtschaftlichkeit der resultierenden Informationssysteme Gegenstand kontroverser Debatten. Gleichzeitig werden seit Beginn der achtziger Jahre Überlegungen angestellt, den Wert eines Unternehmens oder einzelner Teile desselben in das Zielsystem des Managements einzubinden. Diese auch als Shareholder Value-Orientierung bezeichnete Ausrichtung ist zunächst im angelsächsischen Raum publik geworden, erfreut sich jedoch seit Anfang der neunziger Jahre auch im deutschsprachigen Raum einer intensiven und nicht weniger kontroversen Diskussion.

Im Rahmen einer konsequenten Operationalisierung haben sich nicht allein der Funktionsbereich, der für das Informationsmanagement unmittelbar verantwortlich ist, sondern auch alle Informationsfunktionen im Anwendungsbereich an der Zielsetzung der Unternehmenswertmaximierung zu orientieren. Andreas Dietze entwickelt in seiner Arbeit ein integratives Konzept für die wertorientierte Gestaltung des Informationssystems im Unternehmen und führt damit die zwei bisher weitgehend getrennt behandelten Themengebiete Wertmanagement und Informationsmanagement in einer interdisziplinären Sichtweise zusammen. Im Mittelpunkt stehen neben einer Diskussion der Eignung alternativer Wertbestimmungsmethoden und des Werttreibermanagements auch die funktionale und die institutionale Verankerung der vorgeschlagenen Lösung. Damit wird die in der Literatur zum Wertmanagement vielfach vorherrschende Betrachtung methodischer Aspekte um weitere, wesentliche Dimensionen ergänzt. Die der Arbeit zugrunde liegende sehr umfassende Literaturrecherche resultiert nicht nur in einem umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand, sondern auch in einer vielschichtigen Absicherung der getroffenen Aussagen. Neben den Prämissen und den Gestaltungsoptionen werden vor allem die Grenzen der IS-Wertmanagement-Konzeption abgeleitet und treffend dargestellt, die vorwiegend aus Operationalisierungsproblemen resultieren.

Die von Herrn Dietze vorgelegte Untersuchung leistet einen wesentlichen Beitrag, die vielfach vorherrschende operative und einzelprojektorientierte Ausrichtung des Informationsmanagements durch einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem die Verfolgung einer Vielfalt von Einzelzielen durch *eine* wertorientierte Größe abgelöst wird, zu ersetzen. Damit eröffnet die Arbeit Wissenschaftlern wie Praktikern neue Blickwinkel hinsichtlich der Gestaltung des Informationssystems im Unternehmen. Ich wünsche der Arbeit eine interessierte und lebhaft Aufnahme in Theorie und Praxis!

Professor Dr. Thomas Fischer